

Nyctalus zoologische Forschung GesmbH
FN 409848 v, Handelsgericht Wien
75 Fr 726/14 p
Martinstrasse 26
A-1180 Wien
UID: ATU68449137

Wien, am 15.10.2020

An
ARGE PEP
Canovagasse 7/17
1010 Wien

Postsport-Areal, Wien 17

Bericht zu den zoologisch-, botanischen Erhebungen zu
artenschutzrechtlich relevanten Gruppen, 2020

Durchgeführt wurde eine flächige Kartierung des Planungsgeländes. Die Fläche umfasst ca. 15 ha. Die Beauftragung erfolgte am 28.02.2020. Von Anfang März bis Anfang Oktober wurden in Summe 28 Begehungen absolviert.

Tab.01: Datum, Zeitraum und bearbeitete Tiergruppen der einzelnen Begehungen 2020

Postsportplatz 2020	Datum	Zeit (MEZ)	Freilandstunden	Stunden	Anmerkungen	Anmerkung II	Anmerkung III
Begehung	06.03.2020	15:30-17:00	1,50	2,00	Überblicksbegehung	Orni-0	
Begehung	20.03.2020	05:30-07:30	2,00	2,50	Orni	Orni-1	7 BP (außerhalb - Corona-Sperre)
Begehung	31.03.2020	12:30-14:15	1,75	2,25	Orni	Orni-2	7 BP (außerhalb - Corona-Sperre)
Begehung	07.04.2020	08:50-10:20	1,50	2,00	Orni	Orni-3	7 BP (außerhalb - Corona-Sperre)
Begehung	20.04.2020	05:00-06:30	1,50	2,00	Orni	Orni-4	7 BP (außerhalb - Corona-Sperre)
Begehung	04.05.2020	14:15-16:00	1,75	2,25	Orni, Tagfalter	Orni-5	7 BP (außerhalb - Areal erstmals offen)
Begehung	07.05.2020	11:30-13:00	1,50	2,00	Orni, Tagfalter		
Begehung	15.05.2020	15:00-17:30	2,50	3,00	Schnecken, Orni		innen
Begehung	24.05.2020	06:45-08:00	2,25	2,75	Orni, Schnecken	Orni-6	7 BP (außerhalb) & Begehung innen
Begehung	25.05.2020	08:15-10:45	2,50	3,00	Orni, Schnecken, Tagfalter		innen
Begehung	27.05.2020	16:30-19:00	2,50	3,00	Orni, Tagfalter (0)		innen
Begehung	28.05.2020	16:00-18:30	2,50	3,00	Orni, Tagfalter (0)		innen
Begehung	02.06.2020	15:00-17:30	2,50	3,00	Orni, Tagfalter, Schnecken		innen
Begehung	04.06.2020	19:15-21:30	2,25	2,75	FM	viel FM-Aktivität	2 Batcorder, Detektor
Begehung	06.06.2020	19:30-21:45	2,25	2,75	FM		2 Batcorder, Detektor
Begehung	10.06.2020	16:30-17:30	1,00	1,50			
Begehung	25.06.2020	10:00-13:00	2,50	3,00	Orni, Tagfalter, (Heuschrecken)		innen und Parks außen
Begehung	25.06.2020	19:00-21:30	2,50	3,00	FM, Heuschrecken		Detektor (Runde)
Begehung	03.07.2020	13:15-15:45	2,50	3,00	Tagfalter, Heuschrecken		
Begehung	10.07.2020	08:00-09:45	1,75	2,25	Tagfalter, Orni	Baumbegehung	
Begehung	28.07.2020	08:00-10:00	2,00	2,50	Tagfalter, Heuschrecken		innen
Begehung	01.08.2020	19:00-22:30	3,00	3,50	FM, Heuschrecken		2 Batcorder, Detektor
Begehung	31.08.2020	11:00-13:30	2,50	3,00	Heuschrecken, Orni		innen
Begehung	08.09.2020	18:00-20:45	2,75	3,25	FM, Heuschrecken		Detektor (innen und außen)
Begehung	10.09.2020	13:00-15:30	2,50	3,00	Heuschrecken, Tagfalter		Telefonate mit Karin und Ursula
Begehung	20.09.2020	18:00-21:45	3,75	4,25	FM, Heuschrecken	keine Abendsegler	BC & Detektor (innen und außen)
Begehung	24.09.2020	15:30-17:30	2,00	2,50	Säugetier-Baue		innen und Parks außen
Begehung	08.10.2020	15:30-17:30	2,00	2,50	Säugetier-Baue		
			61,50	75,50			

Ornithologie:

Zu Beginn der Erhebungen von Anfang März bis Anfang Mai war das Postsportgelände aufgrund der Covid-19 Beschränkungen gesperrt und konnte nicht begangen werden. Die Erhebungen zur Ornithologie erfolgten daher in diesem Zeitraum von außerhalb. Das Gelände konnte aber auch mit 7 Beobachtungspunkten außerhalb gut abgedeckt werden.

Tab.02: Im Untersuchungsgelände (UG) Postsportplätze festgestellte Arten: s = selten, h = häufig, Status im UG: ü = überfliegend (kein direkter Bezug zum UG), Dz = Durchzügler/ziehend, NG = Nahrungsgast, mBV = möglicher Brutvogel (Hinweise durch Verhalten etc. aber kein Brutnachweis), BV = Brutvogel; RLÖ = Rote Liste Österreich; VSRL = Vogelschutz Richtlinie; WNSchVO = Wiener Naturschutz Verordnung

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	im UG	Status	RLÖ	Ampelliste	VSRL	WNSchVO
				IUCN	BirdLife		
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	s	ü	NT			A
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	s	NG	LC			A
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	h	NG/mBV	LC			A
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	s	Dz	LC			A
Straßentaube	<i>Columba livia forma domestica</i>	h	mBV				
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	h	mBV	LC			
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	h	mBV	LC			
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	h	NG/mBV	LC			A
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	h	NG/mBV	LC			A
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	h	BV	LC			A
Rauchschnäbel	<i>Hirundo rustica</i>	h	NG/Dz	LC			A
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	h	mBV	LC			A
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	h	mBV	LC			A
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	s	mBV	LC			A
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	h	BV	LC			D
Amsel	<i>Turdus merula</i>	h	BV	LC			D
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	h	NG/Dz	NT			
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	h	mBV	LC			A
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	s	mBV	LC			A
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	h	BV	LC			A
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	h	mBV	LC			A
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	h	mBV	LC			A
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	h	BV	LC			A
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	h	BV	LC			D
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	h	BV	LC			A
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	s	BV	LC			A
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	s	NG/Dz	LC		Anhang-I	*A
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	s	NG	LC			A
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	h	ü	LC			*A
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	h	ü	LC			A
Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>	h	BV	LC			A
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	h	BV	LC			D
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	h	mBV	LC			D
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	h	mBV	LC			D
Grünling	<i>Carduelis chloris</i>	h	mBV	LC			D
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	h	mBV	LC			A

Zehn Arten wurden im UG als Brutvögel festgestellt: Buntspecht, Hausrotschwanz, Amsel, Mönchsgrasmücke, Blaumeise, Kohlmeise, Kleiber, Gartenbaumläufer, Aaskrähe und Star.

Weitere 17 Arten sind aufgrund ihres Verhaltens (Gesang,...) und ihres zeitlichen Auftretens ebenfalls als mögliche Brutvögel oder Brutvögel des Umlandes zu erwarten: Turmfalke, Straßentaube, Ringeltaube, Türkentaube, Mauersegler, Grünspecht, Bachstelze, Rotkehlchen, Nachtigall, Singdrossel, Klappergrasmücke, Zilpzalp, Grauschnäpper, Haussperling, Buchfink, Grünling und Stieglitz.

Zwei Arten sind in der RLÖ als NT (Gefährdung droht) eingestuft: Graureiher wurden selten überfliegend beobachtet. Ein direkter Gebietsbezug ist nicht gegeben. Wacholderdrosseln wurden als durchziehende Nahrungsgäste beobachtet.

Neuntöter und Dohle sind in der Wiener Naturschutzverordnung als *A, also als prioritär bedeutende Arten eingestuft.

Dohlen konnten mehrfach, meist im Verbund mit anderen Krähenvögeln, überfliegend, allerdings nie in der Fläche selbst festgestellt werden.

Der Neuntöter, als einzige Anhang-I Art, wurde nur an wenigen Tagen zur Zugzeit im UG rastend nachgewiesen. Eine Brut dieser Art kann ausgeschlossen werden.

Herpetologie:

Im Untersuchungsgebiet ist kein Laichgewässer für Amphibien vorhanden. Es konnten weder Amphibien noch Reptilien in der Fläche nachgewiesen werden.

Lepidoptera:

Aufgrund der häufigen Mahdtermine kommen nur wenige Pflanzen zum Blühen. Die Attraktivität für Schmetterlinge ist daher eher gering. Es konnten nur 6 Arten nachgewiesen werden. Darunter zwei Arten die in der Roten Liste Wien als gefährdet (VU) eingestuft sind. Zweimal wurde je ein Exemplar des Segelfalters (*Iphiclides podalirius*) festgestellt. Vereinzelt konnte auch der Himmelblaue Bläuling (*Polyommatus bellargus*) angetroffen werden.

Tab.03: Im UG festgestellte Tagfalter und deren Häufigkeit: s = selten, h = häufig, sh = sehr häufig; sowie deren Einstufungen in den Roten Listen für Wien und Österreich

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Häufigkeit	RL-Wien	RL-Ö
		2020	2013	2005
<i>Iphiclides podalirius</i> (LINNAEUS, 1758)	Segelfalter	s	VU	NT
<i>Leptidea sinapis</i> (LINNAEUS, 1758)	Tintenfleck-Weißling / Senf-Weißling	s	DD	DD
<i>Pieris rapae</i> (LINNAEUS, 1758)	Kleiner Kohl-Weißling	sh	LC	LC
<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758)	Großes Ochsenauge	h	LC	LC
<i>Polyommatus bellargus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	Himmelblauer Bläuling	s	VU	NT
<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	Hauhechel-Bläuling	sh	LC	LC

Orthoptera:

Ähnlich den Lepidoptera finden auch Heuschrecken nur bedingt und kleinflächig günstige Habitate vor. Es wurden dreizehn Arten im UG vorgefunden. Das entspricht auch dem laut Literatur zu erwartende Artenspektrum. Darunter befinden sich keine naturschutzfachlich hochrangigen Arten.

Tab.04: Im UG festgestellte Heuschrecken und deren Häufigkeit: s = selten, h = häufig, sh = sehr häufig; sowie deren Einstufungen in den Roten Listen für Europa und Österreich und in der Wiener Naturschutzverordnung

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Häufigkeit 2020	RL Europa 2016	RL Ö 2005	W NSchVO
Artenzahl					
Vierpunktige Sichelschrecke	<i>Phaneroptera nana</i>	s	LC	LC	
Große Schiefkopfschrecke	<i>Ruspolia nitidula</i>	s	LC	NT	B
Grünes Heupferd	<i>Tettigonia viridissima</i>	sh	LC	LC	
Graue Beißschrecke	<i>Platycleis grisea</i>	s	LC	NT	B
Gewöhnliche Strauchschrecke	<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	s	LC	LC	
Weinhähnchen	<i>Oecanthus pellucens</i>	h	LC	LC	
Italienische Schönschrecke	<i>Calliptamus italicus</i>	h	LC	VU	B
Blaufügelige Ödlandschrecke	<i>Oedipoda caerulea</i>	s	LC	NT	B
Brauner Grashüpfer	<i>Chorthippus brunneus</i>	h	LC	LC	
Nachtigall-Grashüpfer	<i>Chorthippus biguttulus</i>	sh	LC	LC	
Wiesengrashüpfer	<i>Chorthippus dorsatus</i>	s	LC	LC	
Gemeiner Grashüpfer	<i>Pseudochorthippus parallelus</i>	h	LC	LC	
Dickkopf-Grashüpfer	<i>Euchorthippus declivus</i>	h	LC	LC	

Mammalia:

Die Erhebungen wurden mit einem Schwerpunkt auf Fledermäuse durchgeführt. Es wurden an sechs Abenden akustische Monitorings durchgeführt. Dabei kam ein Detektor (Pettersson D1000X) zum Einsatz mit dem Fledermausrufe auf einer Speicherkarte aufgezeichnet werden. Diese Rufe wurden dann mithilfe einer eigenen Software (BatSound Pro) am Computer ausgewertet. Zusätzlich kamen an vier Tagen Batcorder (BC) der Firma ecoObs zum Einsatz. Diese Batcorder sind automatisierte Aufnahmegeräte die Fledermausrufe erkennen und auf Speicherkarten aufnehmen. Diese Aufnahmen können dann mit dem Analyseprogramm bcAnalyze ausgewertet werden. Automatisierte Bestimmungen wurden auf Plausibilität überprüft und gegebenenfalls korrigiert.

Die Fledermausaktivität war an manchen Tagen durchaus hoch, beschränkt sich aber auf wenige Arten.

Folgende fünf Arten wurden nachgewiesen: Alpenfledermaus (*Hypsugo savii*), Weißrandfledermaus (*Pipistrellus kuhlii*), Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Abendsegler (*Nyctalus noctula*) und Breitflügel-Fledermaus (*Eptesicus serotinus*).

Tab.05: Die im UG festgestellten Arten, die Nachweismethoden, Nachweishäufigkeiten und der Schutzstatus (Rote Liste Österreich, Wiener Naturschutzverordnung, Flora- Fauna-Habitat Richtlinie der EU)

Art			Nachweis	Nachweis	Nachweis			FFH
Artnamen	Wissenschaftlicher Name	BC-Kürzel	Detektor	Batcorder	Häufigkeit	RLÖ	WNSchVO	Anhang
Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	Nnoc		x	s	NE	*A	IV
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Ppip	x	x	s	NT	A	IV
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Pnat		(x)	s	NE	A	IV
Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Pkuh	x	x	h	VU	A	IV
	<i>Pipistrellus kuhlii/nathusii</i>	Pmid	x	x	h			
	<i>Pipistrellus "tief"</i>	Ptief		x				
	<i>Pipistrelloid sp.</i>	Pipistrelloid		x				
Alpenfledermaus	<i>Hypsugo savii</i>	Hsav	x	x	h	EN	A	IV
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	Eser	x	x	s	VU	A	IV
Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	Enil		(x)	s	LC	A	IV

Der Lebensraum ist für Fledermäuse vor allem als Jagdgebiet von Bedeutung. Als Quartiere kommen Baumhöhlen und Gebäude in Frage. Vor dem Entfernen von möglichen Quartieren (Baumfällung, Abbruch von Gebäuden) müssen diese auf anwesende Tiere kontrolliert werden.

Weitere festgestellte Säugetiere sind Dachs (*Meles meles*) und Fuchs (*Vulpes vulpes*). Beide Arten wurden in der Fläche gesehen, zudem befinden sich zumindest 2 befahrene Baue im UG. Einer unter der Tribüne des westlichsten Tennisplatzes und ein weiterer in der Böschung zwischen den großen Fußballplätzen. Dort wurde auch noch ein weiterer Bau vorgefunden wobei dieser keine eindeutigen Nutzungsspuren aufweist. Grabespuren zur Nahrungssuche konnten an verschiedenen Stellen des UG festgestellt werden.

Relativ häufig wurden Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*), allerdings nur im südlichen Teil der Fläche, nachgewiesen.

Mollusken:

Das Hauptaugenmerk wurde auf die Erfassung der drei naturschutzfachlich relevanten Arten: Wiener Schnirkelschnecke (*Cepaea vindobonensis*), Kartäuserschnecke (*Monacha cartusiana*), Weinbergschnecke (*Helix pomatia*) gelegt.

Von diesen fand sich nur die Weinbergschnecke. Die Art ist auf eine kleine Fläche im Nordwesten des Areals beschränkt.

Als weitere Mollusken-Art wurde punktuell die Gartenschnirkelschnecke (*Cepaea hortensis*) festgestellt.

Botanik:

Flächige Kartierung (exklusive Bäume)

Auf Böschungen oder zwischen den Sportanlagen kommen vereinzelt gefährdete Biotoptypen vor (z. B. Baumreihen oder Ruderalfluren). In den parkähnlichen Teilflächen kommen vereinzelt ältere Bäume vor, aber insgesamt besteht kein besonderer Altbaumbestand (also kein gefährdeter Biotoptyp). An Rote-Liste-Arten kommt nur an 3 Stellen die Feld-Ulme in der Strauch- oder Krautschicht vor.

Arten der Wiener Naturschutzverordnung wurden keine festgestellt.

ANHANG:

Gefährdungsklassen laut Rote Liste Österreich (2005):
Gefährdungskategorien IUCN („Rote Liste neu“):

RE = in Österreich Ausgestorben oder verschollen (Regionally Extinct),
CR = Vom Aussterben bedroht (Critically Endangered),
EN = Stark gefährdet (Endangered),
VU = Gefährdet (Vulnerable),
NT = Gefährdung droht (Near Threatened),
LC = Nicht gefährdet (Least Concern),
DD = Datenlage ungenügend (Data Deficient),
NE = Nicht eingestuft (Not Evaluated).

Wiener Naturschutz Verordnung (Wr NatSchVO)

Kategorien für den Lebensraumschutz (Schutz der Habitate):

A - Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B - Streng geschützte Arten, deren Lebensraum in allen nach dem Wiener Naturschutzgesetz geschützten OBJEKTEN, Flächen und Gebieten sowie in jenen Bereichen, die nach dem Wiener Nationalparkgesetz, LGBl. für Wien Nr. 37/1996, und der Wiener Nationalparkverordnung, LGBl. für Wien Nr. 50/1996, in deren jeweils geltenden Fassung zum Nationalpark Donau-Auen erklärt wurden, geschützt ist.

Kategorien für den Lebensraumschutz (Schutz der Habitate):

C - Geschützte Arten, deren Lebensraum in allen nach dem Wiener Naturschutzgesetz geschützten Objekten, Flächen und Gebieten sowie in jenen Bereichen, die nach dem Wiener Nationalparkgesetz, LGBl. für Wien Nr. 37/1996, und der Wiener Nationalparkverordnung, LGBl. für Wien Nr. 50/1996, in deren jeweils geltenden Fassung zum Nationalpark Donau-Auen erklärt wurden, geschützt ist und

D - Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz.

Hinweise:

Ein vor der Artenbezeichnung stehendes Zeichen „*“ bedeutet, dass diese Art als „prioritär bedeutend“ eingestuft ist. Für diese Arten muss gemäß § 15 Wiener Naturschutzgesetz ein Arten- und Biotopeschutzprogramm erstellt werden.